

Biblischer Impuls zum Workshop „Auf dem Weg zum Presbyterium mit Esprit“



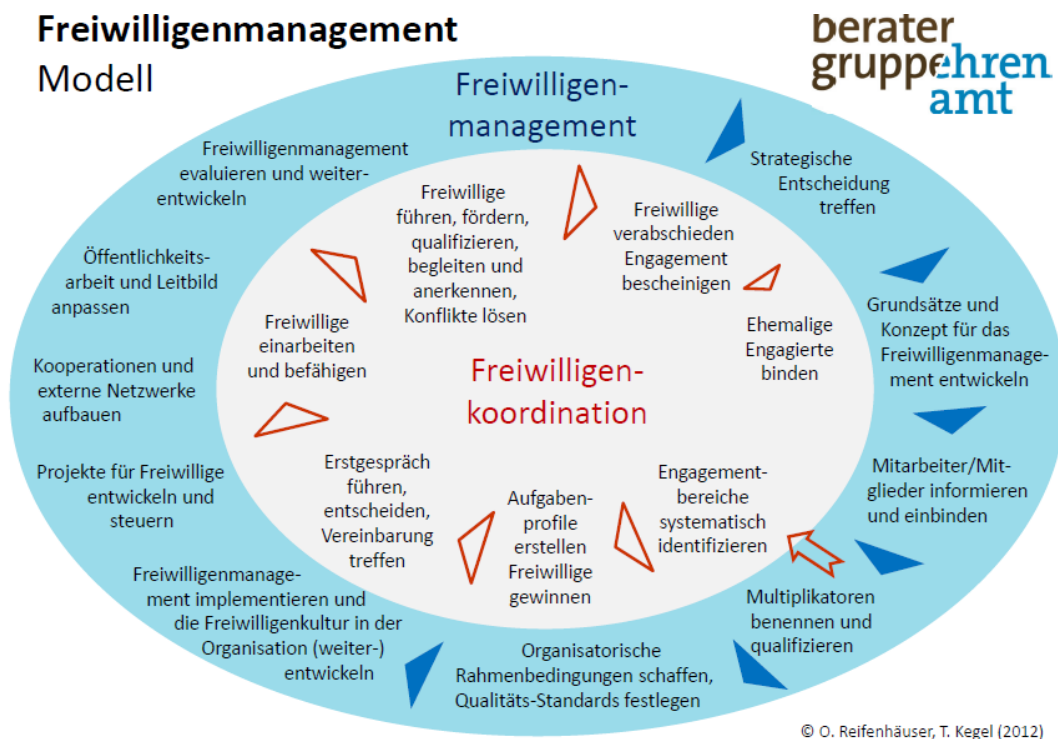
„Die Wahl der sieben Armenpfleger“

Oder die Wahl leitender Ehrenamtlicher?

Anregungen rund um die Apostelgeschichte 6, 1 – 7

Worum es hier geht...

- Die frühe Gemeinde war auch schon multikulturell unterwegs, verschiedene Sprachen wurden gesprochen, verschiedene Kulturen und Milieus versuchen miteinander auszukommen: jüdisch –stämmige und griechisch-stämmige Christ*innen, insbesondere Witwen der einen und der anderen Herkunft in dieser Erzählung, die zwölf Apostel, und dann die ganze Gemeinde, Stephanus und sechs weitere Männer mit festem Glauben und begeisterte Typen.
- Es gibt Konflikte:
 - der Vorwurf, die griechischen Witwen würden bei der Verteilung von Lebensmitteln benachteiligt gegenüber den Witwen mit jüdischen Wurzeln, Neid wird auch dabei gewesen sein.
 - Ein Zuviel an Aufgaben für die Apostel, die neben der Wortverkündigung im Gottesdienst nicht noch diese Tafelarbeit auf Dauer leisten können.
 - Mir kommt beides irgendwie bekannt vor: das Zuviel höre ich an ganz vielen Stellen von beruflichen und freiwilligen MitarbeiterInnen; und die Auseinandersetzung zwischen den Witwen höre ich auch von Tafeln, über die geflüchteten Menschen, die andere Gruppen bei der Tafel verdrängten.
- Es gibt eine Not, die gesehen wird und mit der umgegangen wird
Menschen am Rand der Gesellschaft rühren sich und fordern ihre Rechte ein.
- Es besteht Handlungsbedarf.
- Die Gemeinde wächst und differenziert sich aus, es braucht neue Wege, um den Veränderungen gerecht zu werden.



Hierzu Vorlage: Grafik Freiwilligenmanagement und Freiwilligen-Koordination

Freiwilligenmanagement (FWM):

Wenn ich die Erzählung aus dieser Perspektive betrachte ...

....finde ich ganz viele Elemente, die zu FWM gehören:

- ✓ **Strategische Entscheidungen** werden getroffen: Die Entscheidungspersonen sehen erst einmal den Bedarf, machen eine Analyse und setzen sich dafür zusammen. Sie überlegen gemeinsam, wie es besser weitergehen kann. Eine Versammlung wird einberufen, es wird miteinander gesprochen, es gibt eine Analyse und es wird eine Strategie, ein planvolles Vorgehen, auf den Weg gebracht.
- ✓ Dazu werden **Kern-Aufgaben geklärt und neu definiert**,
- ✓ **neue Aufgabenprofile** entstehen und **geeignete Profile** dafür entwickelt.

Heike Baier
Beauftragte für freiwilliges Engagement in Diakonie und Kirche
Vorstandsbereich Soziales, KiTa, Freiwilligendienste
T+49 6232 664-159 / M+49 176 11 664 159
heike.baier@diakonie-pfalz.de



- ✓ **Ressourcen werden geplant und bereitgestellt**
- ✓ **Mitarbeiter*innen werden informiert und eingebunden:** die Gemeinde nimmt den Vorschlag an und beschließt, dass Armenpfleger gesucht werden.
- ✓ Eine **neue Rolle**, „der Armenpfleger“, wird im Organigramm /Sozialwesen verankert: sieben Personen werden **ausgewählt und den Aposteln vorgestellt**.
- ✓ **Rahmenbedingungen werden geschaffen:** Aufgabenprofil, Kompetenzen, öffentliche Bekanntmachung mit klarer Beauftragung
- ✓ **Öffentlichkeitsarbeit dafür wird geleistet:** in einem Gottesdienst werden die sieben Männer benannt, gesegnet und ausgesandt
- ✓ **Netzwerke werden ausgebaut,** etwas Neues entsteht und erste Wirkungen zeigen sich: das Wort Gottes breitet sich aus und die **Gemeinde wächst**, sogar jüdische Priesterfamilien werden von der jungen Gemeinde angezogen

Vielleicht kann uns diese Geschichte ja ermuntern, ermutigen und eine Art roter Faden sein!

Heike Baier, Nov 2019